



Glendalough Brennerei

In der letzten Zeit passiert sehr viel auf der grünen Insel in Bezug auf den Whiskey.

Neue Brennereien wie Dingle, Glendalough und Tullamore haben die Produktion aufgenommen. Neugründungen (Teeling, Nephin) werden in Angriff genommen. Pläne für weitere Brennereien werden immer wieder in den Medien vorgestellt.

Mit dem nachstehenden Gastbeitrag von **Mareike Spitzer** soll die Glendalough Brennerei vorgestellt werden. Frau Spitzer ist die deutsche Importeurin für die Whiskey mit dem Namen dieser Brennerei. Diese sind noch kein Eigenprodukt, sondern stammen vermutlich aus der Brennerei Cooley, die - zumindest unter den vorherigen Eigentümern - für Lohnherstellungen bekannt ist.

Glendalough - eine irische Brenneri stellt sich vor

Die Glendalough Distillery hat ihren Sitz im gleichnamigen kleinen Ort, der zu den meistbesuchten Plätzen Irlands zählt. Glendalough („Tal der zwei Seen“) liegt im County Wicklow, das auch „Der Gar-



ten Irlands“ genannt wird. Berühmt ist der Ort zudem für die frühmittelalterliche Klosteransiedlung, die im 6. Jahrhundert von St. Kevin, einem legendären Mönch, gegründet wurde. Dieser Mönch ist auch Teil des Logos der Glendalough Distillery. Die Bedeutung der Klöster für irischen Whiskey ist nicht zu unterschätzen: Poitin und später auch Whiskey wurde als erstes in irischen Klöstern wie Glendalough destilliert.

Die Destillerie wurde im Januar 2011 als kleine Craft Distillery von fünf Freunden, die alle die Leidenschaft für ihr Land und Whiskey teilen, an

der Straße nach Glendalough gegründet. Ihre Intention ist es, wieder den handgemachten Whiskey nach Irland zu bringen, so wie es diesen im 18. & 19. Jahrhundert gab. Sie wollen zwar innovative Spirituosen auf den Markt bringen, dabei aber nicht die Tradition und das Erbe der Vorfahren vergessen. Das war auch einer der Gründe, warum sie als erstes Poitin herausgebracht haben, den traditionellen New Make, der den Start der Destillation in Irland darstellte und auch den Start für Glendalough bedeuten sollte. Jetzt, nach diesen Anfängen, geht es über den Gin weiter zum

Whiskey. Der Gin wird in kleinen Chargen aus den Früchten und Kräutern der Region hergestellt, was ihm gemeinsam mit der sorgsamsten Handverarbeitung einen einzigartigen Geschmack verleiht. Auch hier setzt man auf kleine, aber feine Mengen: Es wird nie mehr als 3.000 Flaschen je Saison geben.

Die Whiskeys, die derzeit von Glendalough erhältlich sind, stammen aus bereits existierenden Destillieren in Irland und werden in der eigenen Destillerie auf Trinkstärke verdünnt. Dafür wird das reine Quellwasser der Wicklow Mountains verwendet. Momentan erhältlich sind ein 7 und 13 Jahre alter Single Malt. Als nächstes wird es einen Single Grain Whiskey geben, der in einem Oloroso Sherry Fass nachgereift ist.

Den ersten eigenen Whiskey von Glendalough werden wir im Jahr 2017 genießen können - und dieser Genuss wird exklusiv sein und nicht Massenware: In der Destillerie wird nur in kleinen Chargen auf Pot & Column Stills produziert werden.

Vermischtes

Bushmills verkauft

Anfang November überraschte Diageo die Spirituosenwelt mit der Bekanntgabe des Verkaufes der Bushmills Brennerei (und damit der Sparte Irish Whiskey) an **Casa Cuervo**.

Diageo verkaufte nicht nur die Brennerei an die mexikanische Firma, sondern legte zusätzlich 408 Mill. US\$ drauf um den noch nicht im Besitz von Diageo befindlichen Aktienanteil von 50 % an der Marke *Don Julio Tequila* zu bekommen. Was sind die Hintergründe für den Verkauf?

- Die Marke ist nach dem Firmengründer Julio González benannt, der 1942 seine erste Brennerei in Los Altos, Mexiko errichtete.

- Heute besteht das Sortiment

aus sechs Tequilas, die alle zu 100% aus der blauen Weber Agave gebrannt, von Diageo als Super Premium Tequila eingestuft sind.

- Das Sortiment wird in 40 Ländern verkauft, Marktführere sind Mexiko und die USA.

- Im letzten Geschäftsjahr wurden 5,3 Mill. Liter Don Julio Tequila verkauft.

- Im gleichen Zeitraum stieg der Absatz in den Ländern, in denen der Tequila von Diageo vermarktet wird, um 27%.

Der Tausch der Bushmills Brennerei und damit die Abwendung von der Sparte Irish Whiskey hat sicherlich damit zu tun, dass der Irish Whiskey von Pernod Ricard mit deren Tochter *Irish Distillers* dominiert wird. Irish Distillers steht

momentan für 62% der Umsätze von Irish Whiskey, wobei das Flaggschiff Jameson das Segment beherrscht - mit stetig steigenden Absatzzahlen. Als ein weiterer, erstzunehmender Mitbewerber ist das schottische Unternehmen Wm Grant und Sons aufgetaucht, die nach dem Zukauf der Marke Tullamore D.E.W. in diesem Jahr auch gleich eine eigene Brennerei errichteten. Kleinere Firmen wie Teeling Whiskey Co., Walsh Whiskey und Dublin Whiskey Co. investieren in Neubauten und werden in Bälde als weitere Mitbewerber im Markt auftauchen. *div. Quellen*

Und noch eine Brennerei
Und wieder hat mit der **Eden Mill Distillery** in der Nähe von

St. Andrews die nächste Brennerei im Bereich der schottischen Lowlands die Produktion aufgenommen. Bereits seit 2012 als Brauerei tätig, erfolgt nun die logische Erweiterung des Betriebes auf die Weiterverarbeitung des Bieres zum Single Malt Whisky.

Auf dem Gelände der Brauerei und Brennerei wurde von 1873 - 2008 eine Papiermühle betrieben, in der bis zu 600 Menschen Beschäftigung fanden. Die Eden Mill Brauerei und Brennerei soll im Frühjahr 2015 komplettiert sein und wird dann 18 (!) neue Arbeitsplätze geschaffen haben.

Die Jahreskapazität der Brennerei ist für 100.000 Liter Single Malt ausgelegt.

The Courier ; 15.11.2014

Weihnachtseinkauf?

Zwei Angestellte eines Lagerhauses wurden am Freitag, dem 14. November, gegen 16.30 überfallen, mit schweren Eisenstangen bedroht, überwältigt und mit Kabelbindern gefesselt. Danach luden die Diebe in aller Ruhe 2.500 Karton mit *Jameson Whisky* auf einen mitgebrachten Lastwagen und verschwanden unerkannt. Der Wert des Diebesgutes wird mit 400.000 € angegeben. Leider gibt die Zeitungsnotiz keinen Hinweis auf eine Verkleidung der Diebe. Als Weihnachtsmann?

98FM ; 16.11.2014

Steuersenkung angemahnt

The Scotch Whisky Association (SWA) fordert eine Steuersenkung von 2% auf Scotch, da im UK mittlerweile die Alkohol- und Mehrwertsteuer für 80 % des Preises einer Flasche Whisky stehen und damit auch für den Rückgang des Konsums von Scotch im UK verantwortlich sind. Das erste Halbjahr 2014 steht für einen weiteren Rückgang von 7,3% in der Anzahl der verkauften Flaschen auf nunmehr nur noch 35,4 Mill. Flaschen und vom Werte her um 1% im Handel und 2% in der Gastronomie.

Gemeinsam mit der *Wine & Spirits Trade Association* (WSTA) mahnt die SWA eine Steuersenkung im 2015 fälli-

gen nächsten Haushalt an zur Stützung der Spirituosenindustrie. Unter anderem wird darauf verwiesen, dass die britische Wein- und Spirituosenindustrie direkt 475.000 Arbeitsplätze sichert. Hiervon entfallen auf die Whiskyindustrie 40.000 Arbeitsstellen mit einem Umsatz von 4 Mrd. £. Das UK hat nach Schweden, Finland und Irland die viert-höchste Steuer auf Alkoholika.

The Spirits Business ; 28.11.2014

Gute Nachricht

Nach letzten Informationen ist der Verkauf der Bladnoch Brennerei nun perfekt. Lange hielten sich Gerüchte um einen Kauf durch die *Isle of Arran Distillers*, denn dieses Unternehmen die Lagerkapazitäten der Bladnoch Brennerei für die Reifung von Arran Single Malt mit nutzte. Da für diese Arran-Fässer nun ein anderes Lager gefunden wurde, sank auch das Interesse an einer Übernahme der zum Verkauf stehenden Brennerei. Den Zuschlag erhielt nunmehr die indische VATIKA Group, die bislang als Immobilienentwicklungsgruppe tätig ist. Das Interesse der VATIKA Group an der Bladnoch Brennerei schürte natürlich die Befürchtung, dass mit einer Übernahme das Ende der Brennerei eingeläutet sei und auch diese Bren-

nerie wie schon etliche vor ihr (Glenlochy, Lochside, Nort Port, St. Magdalene) abgerissen oder zu Wohnungen oder Büroeinheiten umgebaut würde. Doch nun kommt direkt aus der Brennerei die Information, dass der neue Besitzer die Bladnoch Brennerei nicht nur weiter betreiben, sondern sogar noch ausbauen will. Hoffentlich!

Privatinformation ; 11/2014



Spirit of Freedom

Es war zu erwarten, dass der Volksentscheid über das Verbleiben Schottlands im Vereinigten Königreich durch die Whiskybranche mit einer Sonderabfüllung vermarktet werden würde. Und die Springbank Brennerei setzt diese Idee um mit dem Blend *Spirit of Freedom 45*. Doch wofür steht die 45? Nach dem kürzlich im

Markt eingeführten *Spirit of Freedom 30* mit einem Alter von 30 Jahren könnte der Spirit of Freedom 45 die logische Ergänzung mit einem Alter von 45 Jahren sein. Doch es ist viel trivialer: die 45 steht für die 45 (!) Brennereien, deren Whisky in dem Blend enthalten ist. Und die 45 steht für die 45 % der Schotten, die für die Unabhängigkeit stimmten. Und natürlich auch für den Alkoholgehalt der Abfüllung, nämlich 45 % - obwohl bei Springbank sonst 46 Vol% üblich sind.

Mixed Whisk(e)y

Vor drei Jahren brachte die St. James Distillery mit dem *Orbis Aged World Whiskey* einen Blend aus gereiftem Whisk(e)y aus Schottland, Irland, USA, Kanada und Japan - also eine Hybridspirituose. Nun greift *Beam Suntory* diese Idee der gemischten Spirituose auf und kombiniert Jim Beam Whiskey mit einem Highland Scotch aus dem Portfolio des Unternehmens zum *Kentucky Dram*. Um welche schottische Brennerei es sich handelt, ist nicht bekannt, doch die zu Beam Suntory gehörenden Highland Brennereien sind Glen Garioch und Ardmore. Die Alkoholstärke beträgt 40 Vol%, damit ist der Kentucky Dram ein echter - ja was denn? Ein Whiskey oder Whisky?

Neue Abfüllungen

Der Monat November ist, wie in jedem Jahr, geprägt von den zahlreichen neuen Abfüllungen oder Sondereditionen, speziell für die Läden im Reisebereich, die auf die Konsumfreude zum Jahresende zielen. Dadurch erhält die Rubrik *Neue Abfüllungen* in dieser Ausgabe mehr Platz als ihr sonst eingeräumt wird.

Scotland

Inver House Distillers erweitern wiederum die Palette für die Knockdu Brennerei mit dem **AnCnoc**

18 year old ; 46,0 Vol%

Der Whisky reifte in Bourbonfässern aus amerikanischer Weißeiche und Sherryfässern



aus spanischer Eiche.

Isle of Arran Distillers setzen wiederum die alte Getreidesorte *bere barley* ein, die einst

die Wikinger mit nach Schottland brachten, für den



The Arran Malt Orkney Bere ; 56,2 Vol%
Diese Getreidesorte wird heu-

te nur noch auf den Orkney Inseln angebaut. Der Single Malt reifte für 10 Jahre in ex-Bourbonfässern und wird unverdünnt abgefüllt.



Gordon & MacPhail hat zwei neue Abfüllungen ihrer Brennerei bei Forres als *Benromach Wood Finish* angekündigt.:

Benromach

Hermitage Wood Finish

Destilliert 2005 und abgefüllt mit 45 Vol%

Dieser Whisky reifte in first fill Bourbon casks und erhielt eine Nachlagerung für 27 Monate in Hermitage Weinfässern aus der nördlichen Rhône-Region.



Château Cissac Wood Finish

Destilliert 2006 und ebenfalls mit 45 Vol% abgefüllt.

Hier reifte der Whisky nach den first fill Bourbonfässern für weiter 20 Monate in Weinfässern aus der Region Haut-Médoc bei Bordeaux in Südwestfrankreich.

Von beiden Abfüllungen kommen jeweils 4.200 Flaschen in den Markt.

Burn Stewart, die schottische Tochter der südafrikanischen Distell Group, kündigt die limitierte Abfüllung des

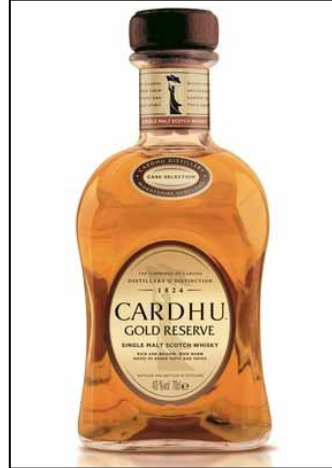


Bunnahabhain

Ceobanach ; 46,3 Vol%
an. Der Whisky wird als Ver-

schmelzung der Süße aus dem Bourbonfass mit einer intensiven Islay-Torfnote beschrieben.

Diageo erweitert die Palette des Cardhu Single Malts um den



Cardhu

Gold Reserve ; 40,0 Vol%

Der Whisky reifte in getoasteten Eichenfässern und hat einen fruchtigen Nachklang mit Toffee-Noten.

Cardhu Gold Reserve wird in einer Geschenpackung angeboten, die zusätzlich zu der Flasche zwei Gläser, eine Kerze und Goldbarren (aus Schokolade) enthält.

Die neue Nachlagerung



GlenDronach 12 y.o.

Sauternes Finish ; 46 Vol%
soll den bisherigen GlenDronach 14 y.o. Sauternes Finish ersetzen.

Aroma: Frische Früchte (Aprikose, Nektarine) Honigmelone und ein Hauch Vanille mit reifer Banane .

Geschmack: Honig wilder Blumen, süße Rosinen und grüner Apfel, Anflug von Mandeln,

Vanille und gerösteter Eiche. **Nachklang:** Süß, frisch und duftig mit einer ausgewogenen sauren Note.

Wm Grant & Sons folgen dem No Age Statement-Trend mit dem

Glenfiddich

The Original ; 40,0 Vol%

Die Reifung in Fässern aus europäischer Eiche (wie in den 1960ern üblich) ergibt einen leichten Whisky mit Spuren von Sherry.

Für den deutschen Sammler wird diese Abfüllung nur bei bestimmten Urlaubszielen zu finden sein, ist sie doch nur für die USA und Taiwan bestimmt.

Pernod Ricard ergänzt die Palette der Vorzeigebrennerei in der Region Speyside um den



The Glenlivet

Founder's Reserve ; 40,0 Vol%
der allerdings der Tendenz zu NAS-Abfüllungen (also ohne Altersangabe) folgt.

Der Hausstil des Glenlivet wird verfeinert um cremige und süße Noten durch das Zuschneiden von Malt, gereift in frischen Fässern aus amerikanischer Weißeiche.

Wieder einmal nur für die Läden des Reisebereiches bestimmt ist der

Glenmorangie

Dornoch ; 43,0 Vol%

Er ist ein leicht getorfte NAS-Whisky, der in Fässern aus amerikanischer Weißeiche reifte und eine Nachlagerung im Amontillado Sherryfass erhielt.

Aroma: Kräftige Glenmorangie-Aromen mit erdigen Noten. **Geschmack:** Leichtes Torf-aroma und süße, geräucherte



Apfel, nussige Noten mit warmem Toffee und der Süße getrockneter Früchte.

Nachklang: Florale Noten mit Vanille und einem Hauch Zitrusfrucht.

Diageo füllt rechtzeitig für die zahlreichen Reisenden zu Weihnachten, Neujahr sowie dem chinesische Neujahr wieder nur für den Reisebereich ab:



Johnnie Walker Gold Travellers Edition

Whyte & Mackay, nunmehr die schottische Tochter von Imperador Inc. hat dem bekannten Werk, das George Orwell auf der Isle of Jura schrieb, eine eigene Abfüllung gewidmet mit dem:

Jura 1984

Abgefüllt wurden (nomen est omen) exakt 1.984 individuell nummerierte Flaschen mit 44 Vol%. Der Whisky reifte für 20 Jahre in ex Bourbonfässern und danach noch für 10 Jahre in Amoroso- und Apostoles Oloroso Sherryfässern der Bodega Gonzalez Byass. Der UK-



Preis liegt bei 750 £.

Leider nur als limitierte Club-Abfüllung von 600 Flaschen erhältlich war der innerhalb weniger Stunden ausverkaufte



Kilchoman

Madeira matured

abgefüllt mit 58,4 Vol%.

Eine Bestellung aus EU-Ländern stellt die Brennerei vor das Problem, dass sie verantwortlich ist für die Begleichung der im Bestimmungsland anfallenden Alkohol- und Mehrwertsteuer. Dies ist auch der Grund für die Entscheidung vieler Brennereien, nur noch innerhalb des UK zu versenden. Im UK lehnt die Royal Mail aber den Transport von Paketen mit Spirituosen ab, sodass die Versendung über die teureren privaten Paketdienste erfolgen muß.

Beam Suntory bringt eine Sonderabfüllung aus ihrer Brennerei auf der Isle of Islay, die nur in den Läden des Reisebereiches des niederländischen Flughafens Schiphol zu erwerben ist:

Laphroaig

11 y.o. ; 48 Vol%

Der Malt reifte in drei unter-



schiedlichen Fässern: zuerst im ex-Bourbonfass, danach in den kleineren Quarter Casks und erhielt zusätzlich eine Nachlagerung im Olorosa Sherryfass. Fraglich ist, ob ähnliche Abfüllungen für andere Großflughäfen folgen werden.

J. & A. Mitchell & Co setzt die neue Reihe der Abfüllungen in farbenfroher Verpackung nach dem Springbank 18 y.o. nun fort mit

Springbank 25 y.o.

und

Springbank Green 12 y.o

Vom Springbank 25 y.o. wurden initial 1.200 Flaschen mit 46 Vol% abgefüllt. Mit der für das nächste Jahr angekündigten 2. Abfüllung sollen noch einmal 1.000 Flaschen folgen.

Aroma: Torfnote mit Noten von Portwein, fruchtig mit viel Beeren: Blaubeeren, Erdbeeren und Cranberries.

Geschmack: Perfekt ausbalancierte Portweinnoten mit Kirschen, Pflaumenmus und Blutorangen.

Nachklang: Lang und sanft und erdig mit Torf und Erde.

Der Springbank 25 y.o. ist nach langer Zeit mal wieder eine Originalabfüllung dieser Altersstufe und wird die Sammler beglücken (aber vermutlich nicht mit dem Preis).

Springbank Green wurde aus 100% ökologisch angebaute Gerste hergestellt und reifte in ex-Bourbonfässern.

Aroma: Erdiger Torf mit einer feinen Salznote.

Geschmack: Fruchtig mit Noten von Aprikose und Pfirsich, cremig-nussig, ölig.

Nachklang: Lang und weich



mit Süße und einem Anflug von Salzigkeit.

Ireland

Aus Irlands ältester lizenzierter Brennerei hat der Blend



Kilbeggan 21 y.o.

nun auch den deutschen Markt erreicht. Die Abfüllung ist der bislang älteste Whisky aus dieser Brennerei.

Kilbeggan 21 y.o. ist eine Komposition ausgesuchter Fässer mit altem Grain und Single Malt aus der Cooley Brennerei und enthält Whisky der in Bourbon-, Madeira-, Port- und Sherryfässern reifte.

Aroma: Komplex, reife Beeren, Banane und Orangen mit Pflaumen und einem Hauch Zedernholz.

Geschmack: Mild, Pflaume, Vanille und Süßholz.

Nachklang: Lang anhaltend mit Noten von Kaffee.

Europa

Die bekannteste Whiskybrennerei Schwedens erfreut die Konsumenten mit dem

Mackmyra Iskristall abgefüllt wurden 15.000 Flaschen mit 46,1 Vol%. Die

Malzrezeptur berichtet von 99,9% elegant und 0,1% rauchig - wie auch immer dies zu verstehen ist. Die meisten Aromen dürfte aber die Kombination aus ex-Bourbonfässer und Fässern aus schwedischer Eiche sowie die Nachreife in Pedro Ximénez-Sherryfässern beigesteuert haben. Die Abfüllung ist nach *Midwinter* und *Midnattsol* nun die dritte Abfüllung der eigenständigen Serie **Limited Edition Season**. **Aroma:** Gewürze, fruchtig mit Anflug von Honig und gerösteter Eiche.

Geschmack: Fruchtig mit feinen Gewürzkräutern, Vanille, Toffee, Anis, süße Rosinen und Grapefruit.

Nachklang: Fruchtig mit Eiche und einem Hauch von Trockenobst.

USA / Canada

Diageo folgt dem Trend auf dem US-Markt zu aromatisierten Spirituosen auf mit dem



Crown Royal

Regal Apple ; 35 Vol%

Zur Aromatisierung sollen nur natürliche Apfelaromen verwendet werden - was auch immer die Amerikaner darunter verstehen mögen.

Impressum

Scoma News

Redaktion: Dr. Jürgen Setter
- A Keeper of the Quaich -
Herausgeber, Publikation, ©:
SCOMA

Scotch Malt Whisky GmbH
26441 Jever, Am Bullhamm 17
Telefon: 0 44 61 - 91 22 37,
Fax: 0 44 61 - 91 22 39

E-Mail: info@scoma.de
Nachdruck, fototechnische
Vielfältigung, auch auszugsweise
und elektronisch, nur mit
schriftlicher Erlaubnis.